

**EINSATZ IN UNTERGIESING**  
Baum stürzt gegen Haus



Glück im Unglück für die Anwohner eines Mehrfamilienhauses an der Agilolfingerstraße in Unterriesing: Zwar stürzte vor ihrem Anwesen am Freitagabend ein Baum um. Dieser wurde aber von der Hauswand gebremst und verletzte dabei keinen der Bewohner. Sie mussten drinnen bleiben, als die Feuerwehr anrückte: Die Einsatzkräfte trugen den Baum stückweise mit der Kettensäge ab. Nach rund drei Stunden war der Weg wieder frei.

Foto: Feuerwehr

**75-JÄHRIGER SCHWER VERLETZT**  
Radfahrer prallt gegen Tram

Mit einem Schädel-Hirn-Trauma und einer Platzwunde am Kopf musste ein 75-Jähriger ins Krankenhaus gebracht werden, der am Samstag einen schweren Fahrradunfall in Laim hatte. Laut Polizei hatte der Mann, der keinen Fahrradhelm trug, eine Tram übersehen und krachte direkt in ihre Seite. Zu dem Unfall ist es um 11.05 Uhr an der Siglstraße gekommen.

**POLIZEIEINSATZ IM WESTEND**  
Bedrohung mit Messer

In der Nacht von Samstag auf Sonntag gegen 1.30 Uhr wählte ein 25-jähriger Münchner den Notruf. Zwei Personen wollten bei ihm in der Nähe der Trappentreustraße Schulden eintreiben, indem sie ihn an seiner Wohnungstür mit einem Messer bedrohten. Kurz darauf konnte ein 21-Jähriger festgenommen werden, der als mutmaßlicher Täter identifiziert wurde. Nach dem zweiten Täter wird gefahndet.

**GEWALT AM MONOPTEROS**  
17-Jähriger festgenommen

Schlägerei mit Messereinsatz am Monopteros: Diese Meldung ist am Freitagnachmittag gleich mehrfach bei der Polizei eingegangen. Vor Ort gaben sich drei Münchner zwischen 15 und 16 Jahren als Geschädigte aus. Der Tatverdächtige (17), der kurz darauf festgenommen werden konnte, hatte allerdings kein Messer bei sich. Er wurde wegen gefährlicher Körperverletzung und Bedrohung angezeigt. Wer seine beiden Komplizen waren, die auch in die Schlägerei verwickelt waren, müssen die Ermittlungen zeigen.

**AKTION IM HOFBRÄUHAUS**  
Erst Yoga, dann Bier



Wer sportlich sein will und trotzdem Lust auf Bier und Blasmusik hat, der sollte am kommenden Freitag ins Hofbräuhaus kommen. Dort findet ab 17.30 Uhr die Aktion Bier-Yoga statt. Geturnt wird im Erkerzimmer im zweiten Stock des Traditionshauses mit Gina & Terry und dem poppyogamuc-Team. Beim Eintrittspreis von 19 Euro sind auch zwei Halbe inklusive. Anmeldung unter [www.hofbraeuhaus.de](http://www.hofbraeuhaus.de).

Foto: Veranstalter

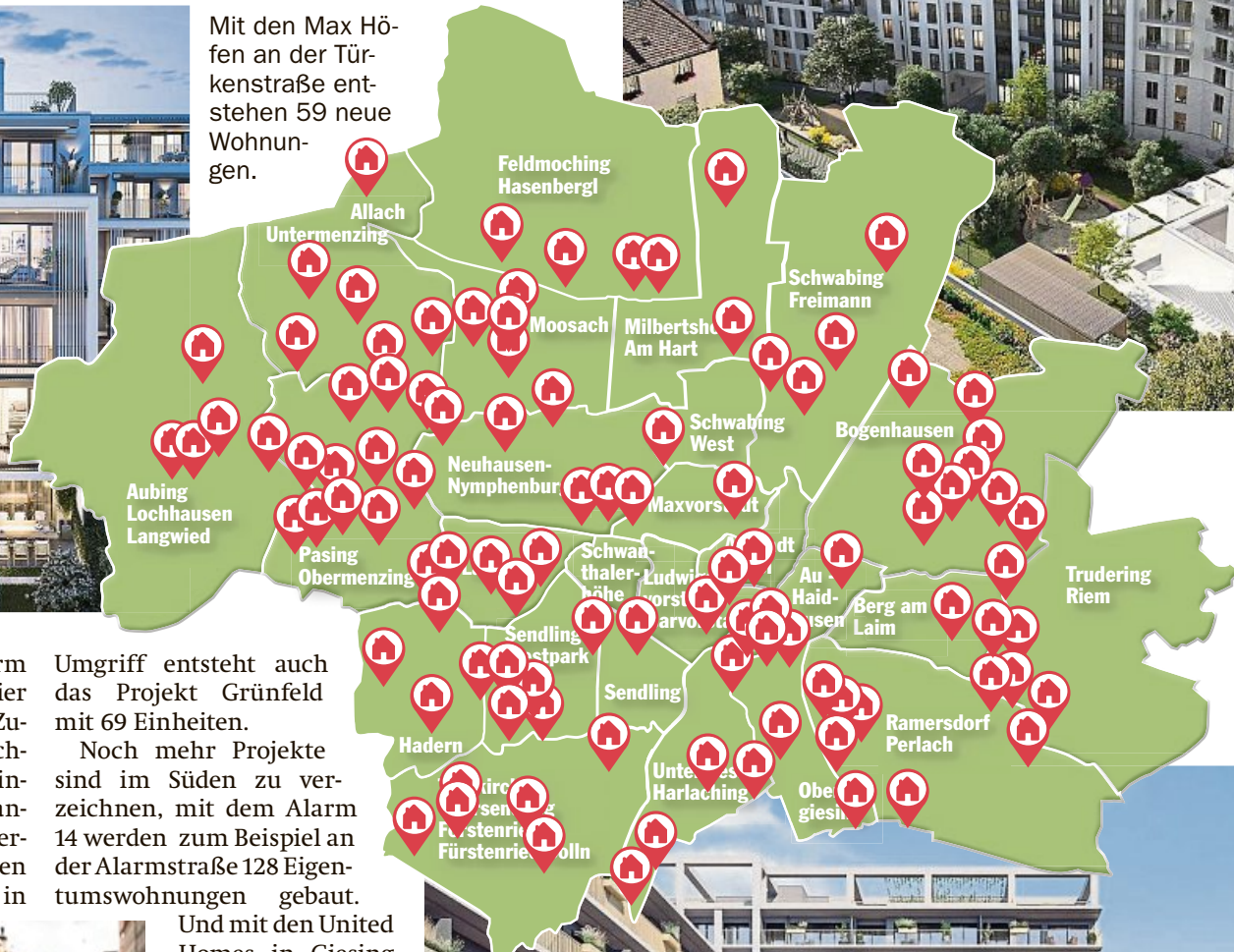
**ZWEI EINBRÜCHE AN ZWEI TAGEN**  
Teure Uhren gestohlen

Die Polizei sucht Zeugen für Einbrüche, zu denen es im Stadtgebiet gekommen ist. In der Nacht zu Freitag waren Unbekannte in ein Restaurant an der Nymphenburger Straße eingestiegen. Möglich war dies laut Ermittlern über ein gekipptes Küchenfenster. Gestohlen wurden 450 Euro an Bargeld. Teure Uhren im Wert von rund 3000 Euro ließen Einbrecher am Freitagnachmittag in einem Einfamilienhaus in Feldmoching mitgehen. Dort war die Terrassentür aufgehebelt worden. Wer etwas im Bereich Lerchenauer Straße oder Berberitzenstraße gesehen hat, sollte sich melden: Telefon 089/29 100.

+ Der **tz**-Report über Münchens große Bauprojekte +  
**Hier gibt's bald neue Wohnungen**



Mit den Max Höfen an der Türkenstraße entstehen 59 neue Wohnungen.



Am Nockherberg (o.) baut die Bayerische Hausbau 146 Wohnungen. In Patio Pasing (u.) an der Hermine-von-Parish-Straße 96 sind 195 neue Bleiben geplant.

Sie heißen Elvira 17, Alarm 14 oder Alexisquartier und sollen in naher Zukunft die Not auf dem Münchner Mietmarkt ein wenig lindern: In der bayerischen Landeshauptstadt entstehen derzeit an über 230 Standorten neue Wohnungen – allein in einem Umkreis von zehn Kilometern rund um das Stadtzentrum sind es über 150 Projekte, wie der tz-Neubau-Atlas zeigt (siehe Karte o.). Hier gibt es bald neue Wohnungen!



OB Dieter Reiter (SPD).

Im Zentrum der bayerischen Landeshauptstadt sind derzeit neue Projekte zu finden, beispielsweise die Max Höfe an der Türkenstraße mit 59 Wohnungen oder der Neubau am Nockherberg mit fast 150.

Auch in Münchens Norden wird gewerkelt, beispielsweise mit dem Vorhaben Grünfeld an der Hochmuttinger Straße in Feldmoching-Hasenberg, wo allein die Bayernheim 102 Wohnungen errichten will. Im

Umgriff entsteht auch das Projekt Grünfeld mit 69 Einheiten.

Noch mehr Projekte sind im Süden zu verzeichnen, mit dem Alarm 14 werden zum Beispiel an der Alarmstraße 128 Eigentumswohnungen gebaut.

Und mit den United Homes in Giesing entstehen an der Chiemgaustraße 65 Ein-Zimmer-Apartements.

Die großen Baugebiete liegen allerdings im Münchner Westen und Osten: Im neuen Alexisquartier in Ramersdorf-Perlach verwirklicht die Bayernheim 312 Wohnungen. Weitere 198 Bleiben sind im Umfeld geplant. Darüber hinaus werden mit dem Maison Lucile 114 Eigentumswohnungen an der Lucile-Grahn-Straße 23 errichtet.

Im Westen ist mit dem Neubaugebiet Freiham gleich ein neuer Stadtteil geplant, in dem Riesen-Areal an der Stadtgrenze sollen auf 350 Hektar über



Unterföhrliche Darstellung aus Sicht im Einheitsmaß. Wohnungsplanung: Legat Living, Bayerische Hausbau, INDUWO Wohnbau, BPD Immobilienentwicklung, DEMOS Wohnbau

25 000 Menschen leben und fast 15 000 arbeiten. Aber auch beispielsweise an der Arnulfstraße wird derzeit fleißig gearbeitet. 129 Eigentumswohnungen entstehen beim Quartier Neuhausen. Im Patio Pasing an der Hermine-von-Parish-Straße 96 sind sogar 195 neue Bleiben geplant.

Der Bau neuer Wohnungen ist in München entscheidend für die Zukunft der Stadt. Denn es gibt schlicht zu wenige, gerade die Suche nach günstigem Wohnraum ist mitunter herausfordernd. Die Stadt baut mit ihren Gesellschaften GWG und Gewofag selbst mit, doch auch diese Be-

mühungen sind noch nicht ausreichend. OB Dieter Reiter (SPD) sprach vorigen Oktober von rund 40 000 Menschen, die auf eine bezahlbare Wohnung warten würden. „Wir haben unglaublichen Bedarf“, sagte Reiter damals. Durch Neubau und Fluktuation könne München selbst den Bedarf nur zu zehn Prozent pro Jahr decken. „Wir bräuchten also zehnmal so viel Wohnungen.“ Insgesamt sind im Jahr 2022 8098 Wohnungen genehmigt, 7522 fertiggestellt worden. Reiter hatte schon angekündigt, dass die Stadt mehr tun wird. Mit dem Programm Wohnen in München VII hat die Stadt erneut das größte Wohnbauprogramm der Republik aufgelegt. Bis 2028 sollen zwei Milliarden Euro in Neubau und Sanierung von Wohnungen fließen.

SKA



Das Projekt Grünfeld (oben li.) in Feldmoching soll Raum für 69 Wohnungen bieten, das United Homes in Giesing für 65.



**Umstrittenes Plakat: Anzeige gegen AfD!**

Aushänge der Partei im Stadtgebiet ein „Angriff auf die Menschenwürde“

Im Stadtgebiet wirbt ein Plakat der bayerischen Alternative für Deutschland (AfD) derzeit für eine Protestveranstaltung. Die Demo der Partei steht im Zusammenhang mit der umstrittenen Kinderlesung eines Drag-Künstlers in der Bogenhauser Stadtbibliothek am Dienstag (wir berichteten). Das Plakat wird in den Sozialen Medien heftig kritisiert. Sowohl die Linke Bayern als auch ein Münchner Priester haben nun gegen die AfD wegen Volksverhetzung Strafanzeige gestellt. Auf dem Plakat steht: „Hände weg von

unseren Kindern! Genderpropaganda verbieten!“ Auf dem Bild sind ein Bub und ein Mann mit roten Haaren, Bart und Make-up abgebildet. Der Mann greift scheinbar nach dem Kind. Wolfgang Rothe, katholischer Priester aus München, ist darüber schockiert. In seiner Strafanzeige gegen die AfD schreibt er zum Plakat: „Damit werden queere Menschen, näherhin Dragqueens, pauschal als (potenzielle) Missbrauchstäter und damit als (potenzielle) Straftäter verunglimpft.“

Auch von den bayerischen Linken gibt es klare Worte und eine Strafanzeige. Das Bild nehme „ganz offen Anleihen an antisemitischen Karikaturen der NS-Zeit“. Von der Partei heißt es weiter: „Die Gesamtschau des Plakates ist als Angriff auf die Menschenwürde durch böswilliges Verächtlichmachen eines Teils der Bevölkerung, der sich der politisch motivierten Kunstform des Drags bedient, zu bewerten.“ Adelheid Rupp, Landessprecherin der Linken, fordert in einem Brief an Oberbürgermeister Dieter

Reiter (SPD) und an die Chefin des Kreisverwaltungsreferates, Hanna Sammüller-Grادل (Grüne), außerdem, der AfD von städtischer Seite aus aufzuerlegen, die Plakate bis heute Abend abzuhängen. Passiert das nicht, sieht es Rupp als gerechtfertigt an, die Plakate zu beschädigen. Die Stimmung rund um die Drag-Lesung in der Bogenhauser Stadtbibliothek am Dienstag ist aufgeheizt. So wohl eine Demonstration für die Veranstaltung als auch mehrere Gegenproteste wurden angemeldet.



Um dieses Plakat der AfD geht es bei dem Streit. Foto: Twitter